

POEMiE™

DAS GROßE STAUNEN

***EINE LEBENSPHILOSOPHIE
FÜR DAS 23. JAHRHUNDERT***

PDF © G&GN-INSTITUT

Tom de Toys

*2 kOMplette Zyklen
& The Very Best of E.S.
Jetzt im kOMbipack !*

DAS GROßE STAUNEN

**17 E.S.-BEISPIELE
1994 - 2010**

**17 JA-GEDICHTE
1998 - 2010**

**17 LOCH-GEBETE
2004 - 2010**

Korrigierte Version mit Extragedicht
Edition PoemieDigitalFusion
G&GN-Verlag Berlin 25.9.2010

"Auch ist nichts Mystisches oder Übernatürliches in der Natur vorhanden – was nicht bedeutet, daß wir mit unserem Gehirn alles verstehen können. Es liegt aber soviel Wunderbares – für uns offen oder noch versteckt – in der Natur, daß schon dadurch unsere Ehrfurcht davor geweckt wird."

**Christian Holzapfel, 2005 in:
EINE KLEINE GESCHICHTE DES ELEKTRONS**

"Ich wollte tiefer forschen und das SEIN an sich verstehen, das Herz und den Urgrund des Universums, nicht um darüber zu verfügen, sondern einfach, um es anstaunen zu können, denn ich staunte - und staune immer noch - über meine eigene Existenz. (...) Ich zerstörte alles und ließ keine Theorie und keine Vorstellung mehr gelten, die ich mir von meinem spirituellen Bewußtseinszustand oder von meinem ICH gemacht hatte. Und augenblicklich verschwand mein Last. Ich besaß nichts mehr. Alle Probleme lösten sich auf. Es war, als schwebte ich in der Luft."

**Alan Watts, 1972 in:
ZEIT ZU LEBEN**

LIEBEN - I N H A L T

17 x DAS GROßE LIEBEN

12.12.1994, 01.E.S.
WIEDERGEBORENE

9.4.1995, 02.E.S.
ENTARTETE

27.1.1997, 12.E.S.
(D)UR(CH)DÄNKER

28.4.1998, 17.E.S.
BLITZBEGEGNUNG

22.11.1998, 22.E.S.
WIRKLICHKEITS(T)RÄUMER

25.6.2000, 26.E.S.
ÜBERTRÄUMER

30.9.2001, 32.E.S.
ÜBER1ANDERE

28./29.3.2004, 34.E.S.
(AUS)GeLASSeNe STIMM(UNG)eN

16.4.2006, 37.E.S.
NEUROPOELITIKER (FUSION JENSEITS DER LITERATURSZENE)

16.+24.8.2006, 40.E.S.
ÜBER(ARM)ENDE

9.10.2006, 41.E.S.
ÜBERWANDLER

15.1.2007, 47.E.S.
E(UKA)LYPTIKER

17.12.2007, 51.E.S.
FRAGLOSE

11.1.2008, 54.E.S.
ÜBER(SCH)WIEGE(NE)

14.3.2009, 59.E.S.
überHITzte

13.9.2009, 60.E.S.
GEHEiMNISLOSE

10.8.2010, 61.E.S.
GRUNDLOS GLÜCKLICHE (SEHR REAL STATT SURREAL)

© POEMiE™

www.POEMiE.net

JA - I N H A L T

17 x DAS GROßE JA

13./14.6.1998, JA(HR)-Teil I
ÜBERGESTERN

16./17.6.1998, JA(HR)-Teil II
ÜBERHEUTE

16./17.6.1998, JA(HR)-Teil III
ÜBERMORGEN

17.6.1998, JA(HR)-Teil IV
ÜBERZEIT

18.6.1998, JA(HR)-Teil V
ÜBERLUST

3./4.7.1998, JA(HR)-Teil VI
ÜBERDU

4./5.7.1998, JA(HR)-Teil VII
ÜBERLICHT

5.7.1998, JA(HR)-Teil VIII
ÜBERHALTUNG

11./12.7.1998, JA(HR)-Teil IX
ÜBERGRUND

13.7.1998, JA(HR)-Teil X
ÜBERREST

9./10.4.2005, JA(HR)-Teil XI
ÜBERGRÖßE

26.+27.7.2005, JA(HR)-Teil XII
ÜBERLEIB (HAFT)IG (APERSPEKTIVISCHE ACHTERBAHN)

14.+15.8.2005, JA(HR)-Teil XIII
ÜBERWETTE (R) (GROß[B]RANDWETTERLAGE)

26./27.8.2005, JA(HR)-Teil XIV
ÜBERTEMPEL (STINKPARANORMALE TELEKTROPATHIE)

25.9.2005, JA(HR)-Teil XV
ÜBERWILL E

11.10.2005, JA(HR)-Teil XVI
ÜBER(G)ES (TALT)

26.+28.1.2010, JA(HR)-Teil XVII
ÜBERSTANDBAY (N)

LOCH - I N H A L T

17 x DAS GROßE LOCH

24.-28.12.2004, 01.Lochgebet
ZUR OFFENEN MITTE

17.1.2005, 02.Lochgebet
BESITZLOSE BESESSENHEIT

2.10.2005, 03.Lochgebet
ÜBERLÜCKE

7.12.2005, 04.Lochgebet
ASTROSOMATISCHE BLÜTEZEIT

8.+9.12.2005, 05.Lochgebet
ÜBEREVENT (NEUROASTRONOMIE)

25.10.2006, 06.Lochgebet
LIEBE+ALLTAG (GEMEINSAME GEGENSEITIGKEIT)

31.10.+1.11.2006, 07.Lochgebet
ÜBERKNALLER (DER LETZTE NARZISSTISCHE ABERGLAUBE)

16.11.2006, 08.Lochgebet
PRÄSENTOMATISCHER IMPERATIEF

19.-29.11.2006, 09.Lochgebet
QUANTEN(ST)RUDEL

7.7.2007, 10.Lochgebet
TIEFENDAdA-BEICHTE (ZUR ÜBERWINDUNG DER URSCHIZOPHRENIE)

27.6.2008, 11.Lochgebet
SteRNeNKiNDeR (MEGa- STaTT METaPHYSIK)

23.1.2009, 12.Lochgebet
OVERWOR(L)DED (BE-ing NOWhere)

24.+28.1.2009, 13.Lochgebet (engl. Original)
SUPERFLUOUS HOLeIDAY BEAT (MADe PeACE BY THE PIECE)

9.+12.9.2010 (Co-Autor: Kai Pohl), 13.Lochgebet (Deutsche Nachdichtung)
SUPERFLIEßBIGER FEIERLOCH BeAT (mACHT friEDEN DURCH FRIEMELN)

26.5.2009, 14.Lochgebet
SCHLUPFLOCH FÜR DAS LETZTE SCHALLLOSE GELÄCHTER (LOOPHOLES IN LAWLESS LAST LAUGHTER)

24.11.2009, 15.Lochgebet
INTEGRALE INZUCHT (KYBERNETISCHES KITZELN)

5.12.2009, 16.Lochgebet
ERWEITERTER SEELENBEGRIFF OHNE SYSTEM (Extended Expression of Systemless Soul)

8.9.2010, 17.Lochgebet
eRROR ROYALe (LOBGeSANG AUF Die GeSICHTSLOSe GRÜNe GAIA)

© POEMiE™

www.LOCHiSMUSS.de



© 10.2003 @ www.foTOMie.de

DAS GROßE LIEBEN

Tom de Toys, 12.12.1994

WIEDERGEBORENE

[01.E.S.-Beispiel für Erweiterte Sachlichkeit]

wir nahmen
uns
in uns
und schauten
in den augen
in den mündern
das beseelte
mich mit dir und
dich mit mir und
hatten hunger
aus winternächten
da wir zwischen
häuser rannten
die den krieg
erinnern wohnen
überall in uns
verblieben
verblieben

ENTARTETE

[02.E.S.-Beispiel für Erweiterte Sachlichkeit]

geteiltes glück ist millimeterarbeit
morgens neben dir
erwacht geteiltes
glück ist
millimeterarbeit unverbrauchter
schenkel schmiegen sich im
hinterland der öffentlichen
brennstoffmängel noch nach jahren
schamlos sachlich als
ein zuckerfreies grab mit
neongrüner beleuchtung von allen
seiten aufgerichtet wie
die echte stunde null
mein weltkrieg endet
bei dir

Tom de Toys, 27.1.1997

(D)UR(CH)DÄNKER

[12.E.S.-Beispiel für Erweiterte Sachlichkeit]

hart auf hart
zueinander fasten
ewigkeit zerteilen
in dich und
in mich und
niemand anders
kommt um
uns zu heilen
hier beginnt
die schrecksekunde wächst
und weitet körper
körperlich ertasten jedes
mal das erste
grabmal
leuchten

Tom de Toys, 28.4.1998

BLITZBEGEGNUNG

[17.E.S.-Beispiel für Erweiterte Sachlichkeit]

eine sekunde zeitlosigkeit
licht getauscht
zwischen tausend räumen
das funkelnde lachen
befreiter gesichter
im alltäglichen
zufall getroffen
und
diamantene zukunft
der schwangeren stille
gezittert geweiht
geadelt geahnt
versteinert verschwunden
nur die gewißheit treibt
rücksichtslos
religionsleere gebete an
dich

Tom de Toys, 22.11.1998

WIRKLICHKEITS(T)RÄUMER

[22.E.S.-Beispiel für Erweiterte Sachlichkeit]

mitten
im kalten
herz der nation
unendlich glücklich
und allein
mit dir so eins
daß unsere gesichter
ineinander wohnen
als ewiges
küssen zu früher
zukunftsreisen gnadenloser
gegenwartslippen ohne zwischenraum
von hirn zu hirn
lesbar wie das
jenseits selbst

Tom de Toys, 25.6.2000

ÜBERTRÄUMER

[26.E.S.-Beispiel für Erweiterte Sachlichkeit]

wir schenken uns
seelisches aufbegehren
seit über sekunden
durchströmen zwei stimmen
das sichtfeld der zitternden
haut zu haut
traumtäter sammeln
gemeinsames herzklopfen
aus ewiger wartezeit
nähren sich unwahrscheinliche
zungen nahe dem nichts
ist nichts verwandelt
den schamlosen schreck
ungläubiger trauer
in leuchtendes wasser wie
gold das gesicht wieder
gefunden

ÜBER1ANDERE

[32.E.S.-Beispiel für Erweiterte Sachlichkeit]

...und beide becken
bewegen sich sanft
auf einer bodenlosen welle
durch die körper
fließen alle zeiten
in die gegenwart
der zutraulichen menschenkinder
zwischen tag und nacht
und nacht und tag
kein krieg kein sieg
kein nichts kein
garnichts kann uns trennen
weil wir uns
beim namen nennen
dasein hat begonnen
jede frage ist zerronnen
es passiert und...

(AUS)GeLASSeNe STIMM(UNG)eN

[34.E.S.-Beispiel für Erweiterte Sachlichkeit]

zwischen uns
breitet sich kein geheimnis
wie licht
aus
den körpern
erscheint jede sekunde
unendlich wir
sind so sehr
da
daß die sprache
wie goldregen plätschert



NEUROPOELITIKER
(FUSION JENSEITS DER LITERATURSZENE)
[37.E.S.-Beispiel für Erweiterte Sachlichkeit]

kein tinnitus
kein atommüll
keine talkshowtabus
kein elektrosmog
keine kostüme
kein drumherumgerede
kein echo
kein gott und
keine selbstlüge
wir lieben uns
nackt und ehrlich
von ganzem herzen
im bett unserer eltern
im bett unserer kinder
im bett unserer freunde
im flußbett der seele
das permanente
poesiealbum der gelebten
gegenwart ist nicht
kitschig hörst du
wir lieben uns
immer
noch laut und deutlich
in der leeren mitte
des unvorstellbar grenzenlosen
nach all den jahren
wie am ersten tag

ÜBER(ARM)ENDE

[40.E.S.-Beispiel für Erweiterte Sachlichkeit]

2 engel schwimmen
zu1ander in der luft
wie gläserne walfische im leeren
ozean mein großer bruder
ozean oh meine große
schwester ozean
wir trinken dich
wir trinken uns
wir atmen diese leere
mitte überall
mit weichen knien
tapferen gedanken großen
füßen bodenlosem blick
das küssen hat
der staat noch nicht verboten
trotzdem würden wir
es immer tun

ÜBERWANDLER

[41.E.S.-Beispiel für Erweiterte Sachlichkeit]

kein liebesgedicht ersetzt das
altern / unserer geschlechtsorgane
während wir / die küsse immer
weicher betten / schrumpft die angst
hautnah zum miterleben / unser hirn
als herzschriftmacher nimmt / die ungewöhnliche
verlangsamung
im spieltrieb / zwischen meinen lippen
zwischen deinen lippen / wahr und
wörtlich
Wie Ein Einziges
gebet / der stille das die stille selber
spricht / mit jedem sonnenstrahl
In Einem Einzigem /
sekundenbruchteil seit milliarden jahren /
EWIGKEIT IM UNGEHEUER
riesigen planetenlauf- /
lauffeuerwerk
planetenlauflauffeuerwerk //

Tom de Toys, 15.1.2007

E(UKA)LYPTIKER

[47.E.S.-Beispiel für Erweiterte Sachlichkeit]

lichtadern lassen
uns zu1ander schleudern
jede zelle umspült
ihre eigene MITTE
MILLIARDENFACH
mit leeren impulsen
aus unendlicher tiefe
zerfließen 2 wellen
der kosmischen strömung
im wortlosen
gespräch der befreien
körperbahn-
schnittmengen

FRAGLOSE

[51.E.S.-Beispiel für Erweiterte Sachlichkeit]

Uns In Unseren Armen
Liegen Ganz Glückselig So
Als Hätten Wir Es
Schon Getan Und Spüren
Jede Zelle Lichtgesättigt Tief
Verschränkt Durch Unsere Haut
Dringt Frieden Wie
Das Selbstverständlichste Der
Welt Kein Gott
Kann Dieses Große Ja erzeugen
Das Sich Unerwartet
Zwischen Aufgewachten Körpern
Zeigt Und
Deine Augen Grenzenlos Mit Meinen
In Das Jetzt Verzweigt

ÜBER(SCH)WIEGE(NE)

[54.E.S.-Beispiel für Erweiterte Sachlichkeit]

wortlos
lieben wir uns
sprechen ist nicht nötig
wir zerfließen ganz
in unseren armen denn
ich liebe mich und du liebst dich
so sehr daß keinem etwas fehlt
was ausgesprochen werden müßte
wenn sich beide seelen treffen
wo sie wirklich sind
darf alles ohne angst sich selbst genügen
atem atmet weiter
körper bleiben körper
geist ist geistig
dinge sind begreifbar
rätsel sind geheimnisvoll
und glück macht glücklich
weil wir zwischen sämtlichen sachverhalten
wohnen als sei gegenwart noch mehr
als gegenwart von ewigkeit
mal ganz zu schweigen

überHITzte

[59.E.S.-Beispiel für Erweiterte Sachlichkeit]

obwohl du in der ferne wohnst
kann ich dich spüren deine hände
halten meinen geist zusammen
deine haut dringt tiefer in die seele
als der boden unter meinen füßen
zwischen uns ein leerer ozean wir
sind zwei kontinente ohne abstand
ja wir sind ein himmel füreinander
und ein ganzes universum wir
versuchen nichts zu suchen nichts
zu denken nichts zu wollen nichts
zu lieben nur zu lieben und wir
lieben uns so sehr weil wir nichts
sind wir sind das nichts oh gott
wir sind es wirklich denn die sonne
scheint bei vollmond weiter durch
das glitzernde gewebe wer glaubt
noch an weitere entdeckungen das
wichtigste ist ausgesprochen aus-
gesprochen einfach und kursiert durch
sämtliche menschheitsepochen wie
ein unerwünschter virus für geschockte
nerven die noch futter brauchen während
wir uns gegenseitig heiße luft einhauchen

GEHEIMNISLOSE

[60.E.S.-Beispiel für Erweiterte Sachlichkeit]

jetzt kann ich dir die ungelesenen gedichte zeigen
so als ob ich sie vor deinen augen schriebe
hier ist zukunft durch vergangenheit verewigt
und wir trauen unsern augen kaum daß liebe
doch noch wahr wird nach dem ganzen terror
den wir gern als welt bezeichnen der
das Gegenteil von unsrer sehnsucht ist das
Gegenteil von allen gegenteilen
jetzt wirds endlich philosophisch
jetzt wirds tief und exis exis exis ten zi ell
wir sind die liebenden die es nicht geben darf
wir sind die unerwarteten die plötzlichen
der virus dessen kräfte im unendlichen verwurzeln
dessen auswirkungen nicht vorhersehbar
in den geschichtsprozess eingreifen
wie schamanen nur nicht mehr so einsam wie sie
die uns lebenslänglich weggeführten waren
waren ja doch WAREN denn wir sind zuhause
wir sind angekommen wir SIND
endlich dem geheimnis nahe
näher als wir es aus kinofilmen kennen
näher als topmanager jemals begreifen
näher als die psychologen als gesund erachten
näher als spießbürger
in der kirche ihrem hohlen gott

GRUNDLOS GLÜCKLICHE
(SEHR REAL STATT SURREAL)

[61.E.S.-Beispiel für Erweiterte Sachlichkeit]

Dieses echte leben macht mich
sprachlos so gemütlich langsam wie
es GRUNDLOS durch die leere plätschert
ganz als ob Nichts zu erreichen wäre
sondern sich In Jedem augenblick
mit freudestränen fröhlich feucht erfüllt
wenn wir beisammen sind um uns
so GLÜCKLICH zu genießen mit der kraft
des staunens daß das Weltall
Wirklich zu bewußtsein kommt und
BREIT WIE BUDDHA grinst wenn wir
ihm küssend dafür danken daß wir
es Durch Uns bemerken



© 6.6.2010 @ www.foTOMie.de

**DAS
GROßE
JA**

Tom de Toys, 13./14.6.1998

ÜBERGESTERN

["JA(HR...-HUNDERT/-TAUSEND"-Zyklus Teil I]

liebte dich im ersten moment
wie gott die welt
als sie ihn schuf und spürte
uns vereinigt noch bevor der kuß
es zeigte dein gesicht war
übersät von seele als ich zubiß
meine seele formte sich
als ich dich nahm
aus einem loch wuchs licht
durch alle poren jedes bißchen körper
dankte für die fülle an empfindungen
inmitten dieser hohlen ausnahmslosigkeit
begann die lust auf menschen
mein bewußtsein mein so sinnliches
ach allzu sinnliches zu offenbaren

Tom de Toys, 16./17.6.1998

ÜBERHEUTE

["JA(HR...-HUNDERT/-TAUSEND"-Zyklus Teil II]

wenn tote wirklich tot sind
und die lebenden noch leben
du in meiner gegenwart
ich liebe deinen kopf
in meinen händen
jedes jahr ein weiteres
in der erinnerung
was ist geschehen
seit wir wissen
daß wir da sind
liebe nichts als liebe
gib mir was ich
nehmen kann ich
alles in der jugend
lauert schon das nächste

Tom de Toys, 16./17.6.1998

ÜBERMORGEN

["JA(HR...-HUNDERT/-TAUSEND"-Zyklus Teil III]

und du mein freund
ich sah dich
hinter deiner haut
ein schlund aus wörtern
rundumblicke es
riecht hier nach unendlichkeit
es dreht sich ein gehirn
aus seinen kreisen und
sagt ja in jedem moment
zur außenwelt da draußen
wartet sie und jagt
durchs universum wie besessen
von der stille diesem frieden
immer angekommen jenseits
die materie überall

Tom de Toys, 17.6.1998

ÜBERZEIT

["JA(HR...-HUNDERT/-TAUSEND"-Zyklus Teil IV]

wieviel menschen kannst du lieben
wieviel passen in dein herz
wieviele welten kannst du dulden
welche überschneidungen bereiten
schmerz und welche zeugen
von der ahnung einer größeren
und freieren gesellschaft
schau mir ins gesicht schau
mir hindurch was findest
du in jeder blinden und
gelähmten seele die bewegung
einer sehnsucht taumelt durch
jahrhunderte vergehen wie im
fluge wie im fluge schwester
flieg der mensch hat flügel

Tom de Toys, 18.6.1998

ÜBERLUST

["JA(HR...-HUNDERT/-TAUSEND"-Zyklus Teil V]

in deinen augen wohnen
tausend augen deine nase
riecht nach tausend düften
deine stimme spricht
in tausend rätseln dein
gesicht verkündet nichts
als möglichkeiten wer
bist du wenn ich nicht bin
und wer bin ich wenn wir
nicht weinen können komm
das ist das leben wir beginnen
aufzublühen bis wir sterben
alles teilen was sich teilen läßt
denn trotz der ewigen verwandlung
bleibt der mensch dem menschen nah

ÜBERDU

["JA(HR...-HUNDERT/-TAUSEND"-Zyklus Teil VI]

ich lese in dir
die geschichte eines universums
das sich dauernd neu gebirt
und höre deine seele
wie die stimme einer reinen
existenz aus energie und
leere dringt durch alle
körperzellen wie planeten
einer unendlichen umlaufbahn
die mitte leuchtet überall
wenn wir uns treffen
trifft sich die materie
gegenseitig selbst und
lacht im angesichte dieser
unbarmherzigen fraglosigkeit



ÜBERLICHT

["JA(HR...-HUNDERT/-TAUSEND"-Zyklus Teil VII]

die frage nach dem ursprung und dem
ende löst sich auf die sprache war nur
ein gespenst mit wortgewalt wo keine
landung möglich schweben immer-
währender normalzustand kein
gut kein böse weder jung noch alt
das sein ruht in sich selber ohne
dazusein kein ich sagt ich
obwohl ich bin kein du sagt du
obwohl wir weilen diktatur
der schönheit schwindet dem ent-
setzen fehlen alle sinne wohl-
befinden oder willenlosigkeit nenn es
wie immer auch kein werk hält stand
kein wahn braucht stolz
jetzt bleibt das jetzt ein über-
holter zeitbegriff für gleißend dröhnende
gesichtslos stille wahrnehmung
des ganzen als unfaßbar offenes
als unausweichlich echtes und
zugleich nur vorgetäushtes beides
stimmt wir sind und wir sind nicht
wir bleiben und wir waren nie
geburt und tod ein witz
der wohlerzogenen kulturen dieser
welt ein lächerlicher schlachtruf
freiwilliger spielverderber
die das eine oder andre retten wollen
wenn das sein sich amüsieren könnte
über soviel mühe das geheimnislose
rätsel festzuhalten wäre fortschritt
nie erfunden worden die natur
treibt sich in ihre eigne nähe
ohne dampf zu bilden
kann die vorstellung verdampfen
kinder spielen ohne spielzeug
das bewußtsein zelebriert bewußtes
sein nachdem die biomasse
in den zwischenräumen ihrer schwabbeligkeit
nichts entdeckte als noch schwabbligere
unbestimmtheit keine überlebensgroße
information für besserwisser und
der käfig der koordinaten schlendert
durch unendliche landschaften die
gitterstäbe kommunizieren schmelzen
ist nicht angesagt bereits
voraussetzung als glühende
luft glühende leere gleißendes licht
ohne quelle gleißendes licht gibt
leichtigkeit bei aller schwerkraft
ornamentgetöse jede geste eine
geste zeichenloser gemeinsamkeit

ÜBERHALTUNG

["JA(HR...-HUNDERT/-TAUSEND"-Zyklus Teil VIII]

jahrtausende verabschieden die standardwerke
menschlicher sichtweisen überdenken
bis zum wohlverdienten ruhestand
im hinterkopf des schwerelosen hirns
fabriken notwendiger skepsis rattern
lassen ohne sich zu quälen
ob wir wirklich sind denn
hände halten immer was
sie gegenseitig spüren und
wir spüren gut genug daß
liebe uns durchtränkt und
sei das bloß die leere in den dingen
die vereinigt ohne eins
zu werden wo wir wohnen
wohnt die wahrheit und wir
gönnen uns das bißchen feinsinn
auf den zungen rollt ein randloses loch
von dir zu mir und mir zu dir
ist weder feucht noch trocken aber haucht
dem universum etwas leben ein

ÜBERGRUND

["JA(HR...-HUNDERT/-TAUSEND"-Zyklus Teil IX]

mit beiden füßen in
die erde atmen mit der erde
um die sonne flitzen
durch das universum
wandern in der leere wohnen
uns den luxus des konkreten gönnen
als ein beispiel des gigantischen
erscheinungsspektrums der materie
sogar nahrungssuche als bestandteil
fröhlicher menschwerdung anerkennen
jeden zwang als freiheit selbstgewollter
mechanismen biochemischer skandale
unterscheiden jedes kleinste bild
reihet sich im zeitstrom an die weiteren
merkmale unserer begegnungsfelder
lückenlose sprünge durch die flut
der moleküle tanzen einzelne verdichteter
und andere verdünnter manche
gänzlich unscheinbar doch überall
die registriermaschine schließt und
öffnet ihre sinne auf verdacht

ÜBERREST

["JA(HR...-HUNDERT/-TAUSEND"-Zyklus Teil X]

er lebt in keiner welt er kennt
nur augenblicke zeitlos überdehnt
und spricht nur zu den freunden
die schon vorher wissen was er meint
das ist der neue mensch im überschmerz
mit seinen tausend launen
ihn zu finden ist nicht schwer
doch das ist garnicht leicht
vergangenheit so abzulegen
das gedächtnis zu vergessen
die erinnerung zu löschen
um ganz da zu sein wo
du jetzt gerade wirklich
bist wo alle wachen
seit sie nicht mehr
warten freie seelen in der überzahl
die gegenwart nimmt überhand
von mund zu mund von hand zu hand
das überleben dauert überlang
und führt direkt zum übertod
im weichen wüstensand

ÜBERGRÖßE

["JA(HR...-HUNDERT/-TAUSEND"-Zyklus Teil XI]

spürst du die erdwölbung
unter dir das glühende
gewicht der erde
das dich sanft berührt und
durch das universum trägt
spürst du wie unendlich
deine augen durch
den ganzen körper schauen
jede faser öffnet sich
und jede zelle ruft nach licht
du mußt nicht sterben
um ins paradies zu kommen
und du mußt nicht glauben
um die welt in ihrer vollen größe
zu erkennen du
mußt nicht denken und
noch nicht einmal verstehen
du darfst einfach
so erleuchtet sein
durchleuchtet und durchflutet
von der ungeheuren kraft
die zwischen allen welten klafft
der spalt verläuft
in alle richtungen
durch jedes staubkorn
dieser wirklichkeit
dein atem strömt
in alle winkel
deine blutbahn kreist
um die entferntesten planeten
wirbelt durch die galaxien
rast zurück zum heimatschiff
die außerirdische besatzung
nennt sich menscheit
jeder einzelne wird mensch genannt
die erde dreht sich
ja die erde dreht sich
langsam tief und still
um ihren flüssigen uralten kern
dein hirn ist eine wolke
jede wolke wie ein vogelschwarm
die sonne ist ein klitzekleines teilchen
alle sonnen sind ein einziges organ
das ganze universum ist
so klein wie ein atom
vernetzt mit vielen anderen
was kannst du sehen
wenn du dir erlaubst
verrückt zu werden
was kannst du ertasten
wenn du dir bewußtsein gönnst
in jedem wesen lauert dieser rausch
den keine droge je vermitteln kann
es ist das monster der materie
das sich ständig selbst verschluckt
mit einem gnadenlosen grinsen
spült es deine fragen weg
und sagt dir heimlich
nach millionen jahren
endlich klipp und klar
du bist weit mehr als alles
und noch weniger als nichts
durch alle dimensionen
spiegelt sich die botschaft
feierlich und fröhlich
es gibt uns
wir sind das
was

Ü B E R L E I B (HAFT)IG
(APERSPEKTIVISCHE ACHTERBAHN)
["JA(HR...-HUNDERT/-TAUSEND"-Zyklus Teil XII]

jede sekunde auf diesem raumschiff
wird doppelt und dreifach gezählt
für den menschen seine monster
und sämtliche engel
das ganze universum wächst
durch jeden engelstod und
schrumpft mit jeder neugeburt
ein engel stirbt indem er
sich in licht auflöst und dieses
licht gibt raum für eine neue galaxie
die knochen wölben sich
durch hundert dimensionen
jede wirbel tönt aus einer fernen schicht
in jeder zelle führt ein tapferer urengel
selbstgespräche mit der leere
zwischen lungenflügeln sprudelt licht
bis in die fingerspitzen gleitet
mein bewußtsein über gläserne blutbahnen
direkt in das universum nebenan
wo diese stille mir entgegen rauscht
entgrenzte urgeborgenheit
als lächelnder wachtraum
mitten auf der erde
unter namenlosen monstern
liebe im schlepptao

Ü B E R W E T T E (R)
(GROß[B]RANDWETTERLAGE)
["JA(HR...-HUNDERT/-TAUSEND"-Zyklus Teil XIII)]

jeder regentropfen ist
ein ganzes universum und
in jedem universum wohnt
ein mensch mit flügeln und
die flügel können sprechen
wenn es regnet regnet es
milliarden engel sprechen
durch die regentropfen
regnen durch die nasse galaxie
die galaxie ist riesengroß
in ihr sind alle universen nass
das nass ist ziemlich nass
es regnet ganze universen
alle engel sprechen durcheinander
tropfen durch die galaxie
unendlich ist der regen ja
unendlich ist das sprechen
bis die sonne alles trockenlegt
vergehen jahrmilliarden
bis die sonne scheint die
noch erfunden werden muss

Ü B E R T E M P E L
(STINKPARANORMALE TELEKTROPATHIE)
["JA(HR...-HUNDERT/-TAUSEND"-Zyklus Teil XIV]

wir spüren die zukunft in unseren armen sammeln sich
erzengel zwischen den zellen der unvermeidbaren
vereinigung tanzende sprechende lichtimpulse
mit sehnsucht aus längst vergessenen zeiten
sammeln sich schwitzend in ihren tiefsten träumen
sammeln sich denkend an einem verwunschenen ort
wo sich liebende inbrünstig nahe bleiben
unentdeckt von den monstern der schwerkraft
ja still wie der urton verborgen vor blinden geschwistern
deren erstarrte gesichter durch totgeborene großstädte jagen
wir bleiben bei uns über jahrmilliarden geschichten
krümmt sich der raum in unsere unendliche nähe
es ist vollbracht es ist mitternacht
alle sternschnuppen verglühen
die sonne kreist nur noch um ihre hohle achse
planeten halten verwundert den atem an
durch das ganze universum haucht eine uralte stimme
hier geht es nicht mehr um leben und tod
hier ist nur diese große gegenwart
zwischen den staunenden mündern
öffnen sich heimliche pfade für die engel der liebe
mit ihren flügeln aus gläsernen zungen
keiner kann diese verschwörung verhindern
denn keiner hat uns je gesehen
keiner hat je unsere andere seite geahnt
wir sind die kinder der kosmischen wahrheit
wir wandeln durch unsichtbare gebetshäuser
auf straßenkreuzungen und in supermärkten
wir treffen uns dort wo uns keiner vermutet
im kreis der unendlichen seelenkörper dehnt sich
die haut bis wir überall ineinander wohnen

ÜBERWILLE

["JA(HR...-HUNDERT/-TAUSEND"-Zyklus Teil XV]

selten genug daß jemand sich für einen andern interessiert
und noch viel seltener daß ein gefühl von liebe
mit im spiel ist etwas das sich zwischen beiden offenbart
als wäre es das selbstverständlichste der welt
inmitten von zerstörung und planlosigkeit den weg zu gehen
den man erst beim gehen sieht wie eine perlenkette
aus zeitlosen augenblicken die dein ich mit meinem ich
verbinden unsichtbar geräuschlos und andächtig
ohne daß wir beten müßten ohne daß wir betteln müßten
ohne daß die welt sich dadurch ändert treiben wir
in aller ruhe durch sensorische kulissen
mit der unglaublichen sicherheit das richtige zu tun
obwohl sich keine richtung keine einzige beweisen läßt
und manchmal sogar alles mögliche dagegen spricht
berührt uns etwas größeres und tieferes
bereitet uns die seltsamsten zusammenhänge und
behütet uns wie eine sanfte macht
vor seelischer verwirrung wenn wir diesen raum im raum
betreten uns vom licht durchfluten lassen das
die andre ebene verbreitet wenn wir uns erkennen
als freiwillige marionetten im dienste der spontanität

ÜBER (G)ES (TALT)

["JA(HR...-HUNDERT/-TAUSEND"-Zyklus Teil XVI]

und wenn die zeit nicht dehnbar wäre
könnten wir den gläsernen moment nicht
durch und durch genießen
wenn der unendliche engel sich von innen
sanft an unsre haut anschmiegt
und alles körperliche wie ein weißes tor
ins dunkle leuchten spürbar ist
wo nichts verloren geht
weil nichts geboren wurde
jedes molekül um alle andern tanzt
als gäbe es kein einziges kalkül
im universum wird gearbeitet
die ganze unaussprechbare materie
atmet ihre kosmischen organe
ein und aus und denkt dabei
nur daß sie in sich selber ruht
und wundert sich wie wenig mut
der mensch für diese sache übrig hat

ÜBERSTANDBAY (N)

["JA(HR...-HUNDERT/-TAUSEND"-Zyklus Teil XVII]

nach mehreren JAhrhUNDerten
von einem leben in das übernächste
abgehetzt am übermenschlichen
zufallsgesetz entlang gehangelt
noch die dümmste und langweiligste
geschichte in das holographische
bewußtseinspuzzle eingebaut
um meine leere mittelachse tanZENd
jeden ZENTimeter freie liebe
im gehirn markiert IN DIESEM
GEDICHT IST ALLES SYNTHETISCH
UNBEDENKLICH von besonderen
talenten links und rechts flankiert
an der bewegung eines echten
raumschiffs orientiert das endlich
ankOMmt alle antriebskräfte
auf sparMODus schaltet stillstand
atmet atmet ein und atmet
dURch und dURch das ziel
in dieser absoluten gegenwart
erreicht den ganZEN quatsch
vergessen sterben sterben
ja ich sage laut und
deutlich sterben
es ist gut es ist
vollbracht wer hätte da
nicht gerne mitgelacht



© 1.8.2010 @ www.foTOMie.de

DAS GROßE LOCH

Tom de Toys, 24.-28.12.2004

ZUR OFFENEN MITTE

[01.TRANSRELIGIÖSES LOCHGEBET FÜR DAS 23.JHD.]

DAS LOCH IST MEINE GROßE MITTE
ES DURCHDRINGT DAS GANZE ALL
DAS LOCH IST MEINE GROßE MITTE
ALS UNENDLICHER URKNALL

IN MEINEM KÖRPER WOHT DIE LEERE
SIE TRÄGT UNS IM FREIEN FALL
IN MEINEM KÖRPER WOHT DIE LEERE
SIE DURCHLÖST DEN ERDENBALL

MEIN GEIST VERWANDELT SICH ZU STILLE
ER BEJAHT DIE GEGENWART
AUCH OHNE WORTE SEI MEIN WILLE
OFFEN FÜR DIE FREIE TAT

DAS GRENZENLOSE LOCH IN MIR
RUHT ÜBERALL IN SEINER MITTE
ES VERBINDET MICH MIT DIR
UND TREIBT UNS VON HIER NACH HIER

BESITZLOSE BESESSENHEIT

[02.TRANSRELIGIÖSES LOCHGEBET FÜR DAS 23.JHD.]

kein loch wurde je
besessen und
kein loch wird je
besessen sein

kein loch ist
rund mit schönen rändern
nein kein loch ersetzt
den ganzen schein

ein loch hat
keinen anfang und
ein loch hat
auch kein ende

loch zu sein
ist stiller klang
und geht durch
alle wände

wer das loch
durchschreiten kann
ohne sich darin zu blenden
hat die kraft sich auszuweiten
um zu handeln mit den bloßen händen

es gibt keinen leeren raum
in dem der wahre frieden wohnt
die freiheit ist ein großer traum
das loch hat sich im geist geklont

der geist gewinnt
den panoramablick
bewußtsein bleibt
als optik ohne knick

du kannst im loch
nicht hängenbleiben
sondern dir sein
nichtsein einverleiben

dann ist echtes leben
immer da
unendlichkeit andauernd wahr
mit jedem sonnenstrahl
das große ja

Tom de Toys, 2.10.2005

ÜBERLÜCKE

[03.TRANSRELIGIÖSES LOCHGEBET FÜR DAS 23.JHD.]

ES GIBT KEINE LÜCKEN
ZWISCHEN DEN GEDANKEN
UND ES GIBT AUCH
KEINE GEDANKEN ZWISCHEN
DEN GEDANKEN DENN DIE
GEDANKEN SIND SELBER
SCHON NAHTLOSER TEIL
DER UNENDLICHEN LÜCKE
DIE DURCH DAS LEBEN
HIN DURCH FLUTET
ALS GLÄSERNES LEUCHTEN
VOM ANFANG DER GANZEN
GESCHICHTE IM
HIER UND JETZT

ASTROSOMATISCHE BLÜTEZEIT

[04.TRANSRELIGIÖSES LOCHGEBET FÜR DAS 23.JHD.]

alle welten wohnen
in der nächsten nähe
unser ganzes universum
atmet sich als riesenlunge
immerwährend ein und aus
die galaxien dehnen sich
und fallen wieder ineinander
sterne wie planeten sind nur
staubpartikel in der luft
die luft ist eine große leere
zwischen dieser leere ist
dieselbe leere unendlich
dahinter gibt es nicht
das unendliche dasein schaut
sich selbst beim atmen zu
der urknall lauert überall
in jeder zelle dauert
alles ewig und
kein mensch bedauert so
sein welches sein

Tom de Toys, 8.+9.12.2005

ÜBEREVENT **(NEUROASTRONOMIE)**

[05.TRANSRELIGIÖSES LOCHGEBET FÜR DAS 23.JHD.]

hautlos
tanzen wir
den krummen
raumzeittango
aufrecht !
ja wir LEBEN
schon verdichtet
im unendlichen
bewußtseinsloch:
das universum
IST ein superhirn
die galaxien sind
synapsen in der leere
zwischen den planeten
nervenbahnen und
die erdregion:
als sitz der seele !
JETZT beginnt
die ewigkeit im
stillen

Tom de Toys, 25.10.2006

LIEBE+ALLTAG
(GEMEINSAME GEGENSEITIGKEIT)
[06.TRANSRELIGIÖSES LOCHGEBET FÜR DAS 23.JHD.]

wir stürzen grundlos aufeinander
los ja fallen bis sich unser sein
verliert um uns im bodenlosen
wieder auf zu fangen jetzt ist
alles so gesagt daß nichts mehr
fehlt was dich UND mich bedingt
um diesem ganz normalen wahn-
sinn stand zu halten denn:

WIR STÜR-ZEN
GRUNDLOS
IN-1-ANDER
& SIND
VIELFACH
WIEDER DA

Tom de Toys, 31.10.+1.11.2006

ÜBERKNALLER
(DER LETZTE NARZIßTISCHE ABERGLAUBE)
[07.TRANSRELIGIÖSES LOCHGEBET FÜR DAS 23.JHD.]

weder urprinzip urplan urplotz
noch urteilchen geschweige denn
urstoff urmasse oder urkraft
stecken hinter dem unendlich offenen
wir sehen alles was
wir sehen durch
die augen von gesehenem ich...
liebe dich weil ich dich liebe
es ist gut weil es gut ist
wir machen was wir haben und
wir haben was wir sind
kein hab kein gut KEIN
ETWAS bleibt hier trocken
es steckt wirklich nichts dahinter
außer dir und mir ist nur
noch mehr gesehenes ganz
außer rand und band

PRÄSENTOMATISCHER IMPERATIEF

[08.TRANSRELIGIÖSES LOCHGEBET FÜR DAS 23.JHD.]

alle körper heimholen !
sich unendlich dicht machen !
bis auf den nullpunkt !
deckungsgleich werden !
auf allen erfahrbaren ebenen !
jede struktur einschwingen !
den ganzen stoff !
tief verwurzeln und !
sämtliche flügel ausbreiten !
ich kann dich hören !
weil du mich hörst !
das leibhaftige leben !
als sichtbare liebe !
im ganzen spüren !
wir sind und !
wir sind nicht !
wir sind weder nur !
kampfmaschinen noch !
arbeiter !
es ist in wahrheit !
das leuchten der zellen !
das überquellen der poren !
kristallklare sturzbäche !
formen das denken !
erfüllen die fasern !
mit durchlässigkeit !
das ist das neue !
das uralte echte !
vom kopf bis zu den füßen !
und darüber hinaus !
durchlöchert !
angekommen !
ohne verzögerung jenseits !
von raum und zeit noch mehr !
räume und zeiten !
umgekehrt !
kopfüber fußunter !
leben und !
nichts als leben !
überall leben und !
garnichts vermissen !
denn alles ist da !
wo es ist !
das ist alles !
und alles ist !
gut !
sogar sehr gut !
eins plus !
mit sternchen !
setzen !
set- !
zen !

Tom de Toys, 19.-29.11.2006

QUANTEN(ST)RUDEL

[09.TRANSRELIGIÖSES LOCHGEBET FÜR DAS 23.JHD.]

jeder sitzt !
irgendwo anders !
im selben !
LOCH UND !
beobachtet wie sich !
alles regungslos !
um alles !
dreht !



TIEFENdAdA-BEICHTE
(ZUR ÜBERWINDUNG DER URSCHIZOPHRENIE)
[10.TRANSRELIGIÖSES LOCHGEBET FÜR DAS 23.JHD.]

ich pfeife auf das gerede der weltverbesserer und
ich pfeife auf das gerede der betriebsliteratur
ja ich pfeife sogar auf meine eigenen werke
und pfeife auf jeden verickten engel
der mich mit riesenflügeln beeindrucken will
ich will dieses ganze tatü tata nicht mehr hören
ich will keine zeitung mehr lesen und
niemanden von irgendwas überzeugen
wenn ich morgens aufwache und
deinen geruch an mir spüre
wenn ich dich spätnachmittags irgendwo
abseits der scene im grünen antreffe
wenn ich sämtliche groBevents
in der hauptstadt verpasse
und das schon seit jahren
und zwar ganz bewußt ja
dann liegt das ganz einfach
an dieser tiefsten erkenntnis
die kein arsch interessiert und
in keinem gedicht jemals verewigt wurde
geschweige denn von der regierung gesetzlich verabschiedet
und diese erkenntnis hat eine qualität
dieses wissen macht süchtig wie nichts auf der welt
es mit einem menschen zu teilen
mit nur einem einzigen
macht so ungeheuerlich glücklich
befreit und erleichtert den geist
wie kein buch kein theaterstück
kein autogramm und kein kinofilm
keine kultur überhaupt wagt sich bisher
an diese dimension angemessen heran
die sich auftut wenn sämtliche sinne erwachen
und dieses kostbarste geheimnis entdecken
das letzte rätsel der menschheit lüften
das allerheiligste aller weltreligionen
die offenbarung sprengt alle vorstellungskräfte
ES GIBT KEIN GEHEIMNIS
ALLES IM GRÜNEN BEREICH
WIR SIND DA WIR SIND WIRKLICH
WIR SIND MITTENDRIN
UND WIR NENNEN ES
LEBEN NUR WEIL
ES LEBT ODER
LOCH WEIL
ES GANZ
GERNE
DARÜBER
SCHALLEND LACHT

Tom de Toys, 27.6.2008

SteRNeNKiNDeR
(MEGa- STaTT METaPHYSIK)

[11.TRANSRELIGIÖSES LOCHGEBET FÜR DAS 23.JHD.]

meine finger zeigen auf keine symbole
sondern ins megagalaktische hohle sternemeer
meine füße STEHEN
AUF keiner scheibe sondern dem sagenhaften wesen ERDE
aus dem wir sind und alles werde
wenn wir so reden fliegt sprache
durch unendliche weiten
wenn wir uns lieben können wir
das universum reiten
darum verzweifel nicht schwester
das LEBEN ist schön und gut
laß die fragen beiseite mein bruder
es GIBT einen sinn jenseits der wut
mittendrin im geschehen darf freier GEIST wehen
gebt euch einander großzügig hin
nutzt jeden moment um zu spüren
Ich Bin Ja Ich Bin Ich Bin Wie Du
das ist der legendäre kosmische clou

Tom de Toys, 23.1.2009

OVERWOR(L)DED
(BE-ing NOWhere)

[12.PRAYER OF TRANSRELIGIOUS HOLeISM]

no sun no moon no galaxy
no thoughts of nothing and
no nothing no illusions and
no truth no question but
no need for answers
is the answer just
awake aware arrived
where this is
called the only THIS
AND THAT is sure
like nothing more than THIS
AND THAT turns mad
if you cant love it
like the laughter
of your lover
of your laughter
til the end of time
within this mOMent
that is touching
as you know it
now from inside
where the emptiness
turns outside
showing this is
no side never

Tom de Toys, 24.+28.1.2009

SUPERFLUOUS HOLEIDAY BEAT
(MADE PeACE BY THE PIECE)
[13.PRAYER OF TRANSRELIOUS HOLEISM]

no accident
by accident no birth
no death no guarantee
no time to grow into the show
no ground no reason no season to flee
no flower no power no soul to be shy and no
hole to ask why this old flowerpot is empty and
no flower-beds nowhere to sleep away over roses
no flow to fly no flop no disc no floppy jockey yes no joke
awoke no superwhoops to die OFF...LINE and out no shout
no shit by the way no way out of the way to cry for
hollow holiness for heroes to excuse the crime
no following to follow the following no
longing no belonging no beloved
no bench to sit no goal to hit
no bell to ring no song to
sing no angel wing no
Peace no War
no worship
and no
law
no
starship
and no rush
no hour but no hush
no shower gets on down
your nerves no worldwide wisdom
curves the never-ending universe no world
no power no world power no world record and no
game to play no run away no fun to stay no lessons
to teach about no level to reach no links to link at
the cosmic beach no drowning of no waters to
waste no wasteland to watch no watch to
wait no Love no Hate no artless piece no
arty peace to piece together peace to-
gether no no no no moment for no
compliment is left to say you are
DOWNLOADED down-to-earth
down right because we
share no ray of hope
we are at the end of
our rope we are
enlightened we
are engaged
we are
that
stupid
STREAM of
middle-aged
consciousness
but no new age
no secrets in a flash
of lightning no security
beyond the light no letters
to write no head to head no
hand to hand no hole to hold the
line to drop a line between the lines

SUPERFLIEßBIGER FEIERLOCH BeAT **(mACHT friEDEN DURCH FRIEMELN)**

[13.TRANSRELIGIÖSES LOCHGEBET FÜR DAS 23.JHD.]

kein unfall
durch zufall ungeboren
kein tod keine garantie keine
zeit in die schau zu wachsen kein boden
kein grund keine fluchtsaison keine kraft keine
blume keine seele um schüchtern zu sein und kein hohl-
raum mehr zu befragen warum dieser olle blumentopf leer ist
und nirgendwo beete um über rosen zu entschlafen kein fliegender
flußßßßßßß keine scheibe kein flop kein floppy jockey ja kein witz
erwacht kein schlachtruf zum aussterben im OFF und kein schrei
kein beschuß nebenbei kein notausgang um sich irgendwie aus-
zuweinen bei scheinheiligen helden die verbrechen verzeihen
keine gefolgschaft der nachfolgenden nachfolge keine
sehnsucht nur belanglosigkeit ohne verliebtheit
auf keiner bank zu sitZEN kein ziel anzutreffen
keine glocke zu läuten kein lied anzu-
stimmen kein engelsflügel kein
Frieden kein Krieg
keine anbetung
und weder
gesetze
noch
raumschiffe
weder eile noch
uhrzeiten ohne entspannung
unter keiner dusche die bis unter
deine nerven kriecht als weltweisheit die
das universum unendlich zur unwelt verkrümmt ohne
macht ist keine weltmacht kein rekord erstrecht kein
spiel zum schiffe versenken kein bleibender spaß keine
lektion zu erteilen auf unerreichbaren ebenen ohne verlinkung
zum kosmischen strand kein ersaufen in schweren wassern um
kein brachland zu verschwenden um die zeichen der zeiger
zu lesen keine Liebe kein Hass kein affiges stück kein artiger
frieden zusammenzuflicken um frieden zusammen zu
sammeln nein nein nein kein moment für kein
kompliment das zu stammeln bleibt du bist
der DOWNLOAD auf erden geerdet
weil wir keinen schimmer
hoffnung teilen sind wir
am ende unseres
seils wir sind
erleuchtet wir
sind verwickelt
wir sind
dieser
stupide
STROM des
mittelalten
bewußtseins aber
kein jungbrunnen keiner-
lei aufblitzender geheimnisse
auf einer sicheren seite einer lichtung
jenseits der leuchtkraft keine botschaften
nieder zu schreiben weder kopf an kopf noch
hand in hand kein loch um die linie zu halten
eine grenze zu ziehen zwischen den zeilen

SCHLUPFLOCH FÜR DAS LETZTE SCHALLLOSE GELÄCHTER **(LOOPHOLES IN LAWLESS LAST LAUGHTER)**

[14.TRANSRELIGIÖSES LOCHGEBET FÜR DAS 23.JHD.]

[14.PRAYER OF TRANSRELIGIOUS HOLeISM]

ein einziges
geschiebe die materie
wird geschoben hinundher geschoben
das gehirn hängt an den sachen
alle sachen kleben an sich selbst
die sonne und die nervenbahnen galaxien
schwarze löcher knochen muskeln herz und
seelen sind verklebt vom aberglauben
daß sie miteinander spielen müssen
um nicht der vergessenheit anheim zu fallen
und ich falle weiter durch das bodenlose
kein bewußtsein weit und breit
das fallen hat ein ausmaß angenOMmen
dessen sich nur die unendlichkeit bewußt ist
der unendlichkeit ist jetzt bewußt
daß sie in weiteren unendlichkeiten ruht
von noch unendlicherer leere
tief durchdrungen und vernichtet
nur ein breites grinsen bleibt doch
kein gesicht der aberglaube hat ein
ende tanZEN ist erlaubt
als zustand der
reglosigkeit

INTEGRALE INZUCHT **(KYBERNETISCHES KITZELN)**

[15.TRANSRELIGIÖSES LOCHGEBET FÜR DAS 23.JHD.]

diese leere ist keine andere seite
einer angeblich kosmischen medaille
sie quillt aus jeder pore als selbst-
leuchtende spiralwolke OHNE MITTE sie
strömt durch die fülle der struktur
UND liegt weder vor noch hinter der so-
genannten materie die leere ist nur eine
dimension des ineinander verschachtelten
ganZen wie alles andere unendlich UND
ewig durch alle zeiträumlichen
richtungen durch UND durch

was ist innen UND was ist außen
was morgen UND gestern
wenn alles gleichzeitig überall

ist UND NICHT ist

kein impfstoff vernichtet das
unerhörte nichts dieses
bOMbastisch stille ungeheuer

keine schöpfung kein schöpfer
nur wahr nehmendes schöpfen von
stumm platZenden tropfen im ozean
still stehender riesenwellen
elektrisch tanZender nullen als
strudel orchesterlicher atOMorgien
kein urknall das universum macht mit
sich selber gesetzlose liebe UND
dankt für die aufmerksamkeit einiger
zeugen am urpuls der lautlos
spukenden wahrheit

ERWEITERTER SEELENBEGRIFF OHNE SYSTEM
(Extended Expression of Systemless Soul)
[16.TRANSRELIGIÖSES LOCHGEBET FÜR DAS 23.JHD.]
[16.PRAYER OF TRANSRELIGIOUS HOLEISM]

i
am
circling
around
my
empty
center
of
gravity

ich
kreise
um
meine
leere
mitte

Tom de Toys, 8.9.2010

eRROR ROYALe
(LOBGeSANG AUF Die GeSICHTSLOSe GRÜNe GAIA)
[17.TRANSRELIGIÖSES LOCHGEBET FÜR DAS 23.JHD.]

warum ist das einzige
geheimnis dieser welt
das keinen namen hat
so nah und fern zugleich
daß manche es nie ahnen
und nur auserwählte
spüren wie unglaublich
simpel und doch seltsam
seine kraft als unendliche
ruhe im bewußtsein wirkt
das nirgends wohnt
und niemand ist
und jede sprache
durch die leere mitte
des vorhandenen verschluckt
wie eine stille ohne echo
ohne ohren ohne ich
und ohne ohne
ohrenbetäubende namenlose
oh du große göttin
hinter allen göttern
bist mein wahres schicksal
meine letzte freundin
ewige geliebte große
schwester vom geschlecht
der außerirdischen
geschlechterlosen
du erzeugst in mir
das zeitlose urzittern
in meinen wandlosen zellkernen
das grundlose beben
meiner eingebildeten seele
das sanfte grinsen
das sich in den muskeln
breit macht wie ein zwinkern
ohne auge wie ein
hautloser händedruck
wie ein kuß ohne lippen
ein schmerz ohne körper
ein tod ohne tod
ja ein jenseits im diesseits
ein außerhalb von allem
in der tiefsten ebene
mittendrin dieses geheimnis
ist so schockierend
geheimnislos daß wir
jahrtausende brauchen
um uns in den besten werken
daran abzuarbeiten bis
wir uns an dich gewöhnen
du schönste aller wahrheiten
du grausamste liebe
und letzte weisheit
wir wollen diesen planeten
als dein paradies anbeten
und endlich gemeinsam
darüber reden daß wir
die lebenden sind die
das universum bevölkern



© 8.7.2010 @ www.foTOMie.de

Tom de Toys, 21.9.2010, während des Vortrags von Simon White

ZUSTANDSLOSER ZUSTAND (TRANSTRAUMATISCHES STAUNEN)

im zentrum jeder zelle
lauert leere
das gehirn empfindet
sich als mitte
des weltganzen
weil die mitte überall
nach hause wandert
das auf null beschleunigte
bewußtsein ist
ein weitgereister sternenhaufen
zeuge einer urknalllosen ewigkeit
die nur ein weises
element beweisen kann
maschinen spucken hier
nur error aus und
bitten um erlösung
aber gott macht
gnadenlose
mittagspause



De Toys: STARGATECRASHING © 21.9.2010 @ www.foTOMie.de

SUBKOMMANDO FÜR DIE FREIE ASSOZIATION

floppy myriapoda

HEFT 15

ABONNIEREN

KAUFEN

DATTELN

ESPRESSO

IMPRESSUM

AUTOREN

ARCHIV

13. LOCHGEBET von Tom de Toys :

www.zerONEss.de

Freitag, 24. September, 20 Uhr:

Das Subkommando für die freie Assoziation präsentiert die 15. Ausgabe der Zeitschrift **floppy myriapoda** zum Thema Porträt.

Mit Live-Musik und Ausstellung.

Prometheus-Antiquariat, Wrangelstraße 76,
10997 Berlin. **www.floppymyriapoda.de**